

DIE LINKEN im Rathaus

Schwerpunkte unserer Mitarbeit:

- Unser Krankenhaus ist zu! Wann erfolgt die medizinische Nachnutzung der noch vorhandenen Bausubstanz? Die Daseinsvorsorge muss in der öffentlichen Hand für alle Bürger verbleiben. Kommunale Einrichtungen und Unternehmen (Stadtwerke, WWAZ, WWG) sollten unter Berücksichtigung erzielter Gewinne
 - nur angemessene Preise für ihre Lieferungen/Dienstleistungen in Rechnung stellen
 - in sozialen Härtefällen das vorhandene Preisniveau einkommensverträglich anpassen
- In den kommunalen Grundschulen und Kindertagesstätten ist die Chancengleichheit für alle Kinder in Bezug auf Bildung und Erziehung zu gewährleisten. Wir schlagen vor, das kostenfreie Mittagessen in diesen Einrichtungen einzuführen
- Bürgerbeteiligung bei wichtigen kommunalen Entscheidungen durch Bürgerinitiativen, Bürgerbefragungen und Bürgerentscheide sowie Drängen auf unbürokratische Bearbeitung von einzelnen Härtefällen durch die Verwaltung
- Eine bessere und zeitnahe Information der Öffentlichkeit über kommunalpolitische Vorgänge durch die Verwaltung
- Mehr Betreuer für die hier wohnenden Kinder und Jugendlichen der Spätaussiedler einzusetzen
- Bessere Verwaltung und Vermarktung der Gewerbegebiete
- Weitere Optimierung der Zusammenarbeit zwischen örtlichen Vereinen, Kultureinrichtungen und Jugendclubs sowie der Verwaltung durch Festlegungen von Zuständigkeiten im Verwaltungsbereich und deren Kontrolle durch die Abgeordneten. Wir unterstützen Aktivitäten zur Bildung von Freizeiteinrichtungen für Jugendliche in den Ortsteilen Farsleben und Glindenberg sowie Unterstützung der bestehenden Freizeiteinrichtungen
- Unterstützung der Nachwuchsarbeit von Vereinen z.B. in sozialen Härtefällen
- Einflussnahme für die Schaffung von behindertengerechten Zugängen auf dem Bahnhof Wolmirstedt
- Schaffung und Sanierung von kinder-, alten- und behindertengerechten Geh-, Rad- und Fahrwegen

Wir wollen unsere Schwerpunkte umsetzen, indem wir:

- die Bürger umfassend informieren,
- bei der Lösung von Problemen mit einbeziehen,
- Fragen und Anregungen zu sozialen Themen aufgreifen und publik machen,
- aktiv im Stadtrat und in den Ausschüssen mitarbeiten, Ideen und Initiativen einbringen.

Auch in Wolmirstedt kann soziale Gerechtigkeit nur mit einer politisch starken LINKEN durchgesetzt werden!

Am 7. Juni 2009 Ihre Stimmen für die Kandidatinnen und Kandidaten der Partei DIE LINKE!

- für DIE LINKE in der Kommunalvertretung
- für DIE LINKE im Europäischen Parlament

Kontakt

DIE LINKE. Kreisverband Börde
Ritterstraße 1
39340 Haldensleben
Telefon: 0151/55 03 97 79
www.dielinke-boerde.de
vorstand@dielinke-boerde

DIE LINKE. Wolmirstedt
Detlef Horstmann
Straße der Deutschen Einheit 59
39326 Wolmirstedt
Telefon: 0173/218 81 39
E-Mail: zetlefh@gmx.de

Unterstützen Sie uns im Wahlkampf:
DIE LINKE. Sachsen-Anhalt
Konto-Nr.: 118 825 902, BLZ: 810 700 24
Deutsche Bank, Kennwort: KWF Börde



Original sozial für Wolmirstedt

DIE LINKE.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 7. Juni 2009 entscheiden Sie als Einwohnerin und Einwohner unserer Stadt über die Zusammensetzung des Stadtrates von Wolmirstedt für die nächsten fünf Jahre.

Bereits seit 1990 sind die LINKEN ein starker Faktor in der Politik unserer Stadt. Wir stehen auch weiterhin für eine solide und zugleich solidarische Kommunalpolitik, für eine wirtschaftlich und sozial ausgewogene Kommune. Bei unseren Entscheidungen legen wir Wert auf eine ökologisch nachhaltige Entwicklung und die Förderung von Beschäftigung und Ausbildung in den Betrieben vor Ort.

Unser Ziel ist die weitere Gestaltung unserer Stadt Wolmirstedt zu einem Ort, in dem alle Generationen, jung und alt, und Bürgerinnen und Bürger unterschiedlicher Nationalität gern miteinander arbeiten und leben.

DIE LINKE in Wolmirstedt begreift sich als Partei der sozialen Gerechtigkeit und eines friedlichen und solidarischen Umgangs miteinander. Von diesen Grundwerten ausgehend wollen wir jetzt und künftig noch stärker die Kommunalpolitik unserer Stadt gestalten und mitbestimmen, um damit die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger aktiv vertreten zu können.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Stadtrat Wolmirstedt vorstellen und Sie gleichzeitig über die wichtigsten Schwerpunkte in unserer kommunalpolitischen Tätigkeit informieren.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten vereinen Erfahrung, Kompetenz, Jugendlichkeit und politisches Engagement und hoffen auf Ihre Stimme am 7. Juni.

DIE LINKE - wir sind **original sozial!**

Detlef Horstmann

Jahrgang 1956, Diplomingenieurökonom

Ich werde mich dafür einsetzen, dass auch sozial Benachteiligte am gesellschaftlichen Leben aktiv teilnehmen können. Ein besonderes Augenmerk werde ich darauf legen, dass alle öffentlichen Einrichtungen auch für Menschen mit Behinderungen zugänglich sind.



Daniela Weber

Jahrgang 1972, Verwaltungsfachangestellte

Als Mutter von 3 Kindern möchte ich mich besonders für Familien einsetzen. Deshalb stehe ich für eine soziale Familienpolitik in unserer Stadt und Chancengleichheit für unsere Kinder von Geburt an.



Annegret Engelhardt

Jahrgang 1960, Diplomingenieur für Verfahrenstechnik

Ich stehe für eine gerechte, soziale und bürgernahe Kommunalpolitik.



Peter Weisheit

Jahrgang 1952, Lehrer

Politik ist Interessenvertretung. Linke Politik vertritt die Interessen der sozial Benachteiligten. Also nicht: Wir können ja doch nichts machen, sondern: Um uns müssen wir uns selber kümmern.



Sebastian Filipp

Jahrgang 1989, Auszubildender

Ich werde mich gezielt für eine bessere Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und den zahlreichen Vereinen und Organisationen der Stadt einsetzen. Aus Ehrenämtern ist mir die Bedeutung und Wichtigkeit ehrenamtlich Tätiger bewusst.



Hans Rüdiger Lautner

Jahrgang 1956, Diplomingenieur für Fördertechnik

Ich möchte mich hauptsächlich dafür einsetzen, dass kommunale Grundsatzentscheidungen unter größtmöglicher Bürgerbeteiligung herbeigeführt werden.



Armin Willi Bartz

Jahrgang 1949, Diplomingenieur für thermischen Maschinenbau

Ich werde mich besonders für die städtebauliche Entwicklung unserer Heimat sowie die Einbindung und Förderung der Vereine in das tägliche Leben unserer Stadt einsetzen.



Michael Lautner

Jahrgang 1981, Industriekaufmann

Ich stehe dafür, dass bei der Planung des Haushaltes unserer Stadt sowie der Vergabe von Mitteln nicht nur der wirtschaftliche Aspekt, sondern die soziale Verpflichtung gegenüber den Bürgern von Wolmirstedt eine bedeutende Rolle spielt.

Hans Dieter Scherler

Jahrgang 1953, Diplomagraringenieur

Erfahrungen aus 10 Jahren Mitarbeit im Stadtrat einbringen mit den Schwerpunkten in der Sozial- und Kulturarbeit, besonders für Hartz IV Empfänger



Thomas Penner

Jahrgang 1955, Finanzkaufmann

Wenn ich die Wahl habe, ob in Köpfe oder Beton investiert wird, entscheide ich mich für die Menschen.

Thomas Spelsberg

Jahrgang 1958, Buchdrucker

Ich stehe für Bürgerrechte, Bürgerdemokratie, Bürgerinitiativen, Vereinsförderung und soziales Engagement.

